

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 11. Sitzung des Jugendhilfeausschusses (JHA/011/2020)

am Mittwoch, 20. Mai 2020,

18:00 Uhr

**im Neuen Rathaus, Plenarsaal,
Rathausplatz 1, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung:

18:00 Uhr

Ende der Sitzung:

19:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Dirk Hilbert

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Agnes Scharnetzky

Tina Siebeneicher

CDU-Fraktion

Matthias Dietze

Peter Miersch

Fraktion DIE LINKE.

Tilo Kießling

Fraktion Alternative für Deutschland

Christian Pinkert

FDP-Fraktion

Franz-Josef Fischer

stimmberechtigte Mitglieder

Anett Dahl

Melanie Hörenz-Pissang

Sven Marschel

Carsten Schöne

Anja Stephan

beratende Mitglieder

Sabine Bibas

Markus Degenkolb

Christian Georgi

Ekaterina Kulakova

Sylvia Lemm

Anke Lietzmann

Jack Müller

Jan Pratzka

Gunther Reinsch

Juliana Schneider

Detlef Sittel

Rüdiger Zwickirsch

Stellvertretende Mitglieder

Dariusz Krzysztof Balejko

Vertretung für Frau Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah

Thomas Fischer

Vertretung für Frau Julia Franke

Nick Fleischer

Vertretung für Herrn Sascha König-Apel

Sebastian Storz

Vertretung für Frau Dorothee Marth

Abwesend:SPD-Fraktion

Dorothee Marth

stimmberechtigte Mitglieder

Julia Franke

beratende Mitglieder

Thomas Berndt

Kathleen Fritz

Sascha König-Apel

Janett Schmeling

Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah

Roland Wirlitsch

Verwaltung:

Frau Harder

Jugendamt

Frau Bühring

Jugendamt

Frau Eulitz

Rechtsamt

Gäste:

Herr Michalk

Naturschutzjugend Dresden

Herr Pfeil

DNN

Schriftführerin:

Frau Weber

SG Stadtratsangelegenheiten

T A G E S O R D N U N G**öffentlich****1** Informationen/Fragestunde**2** Umbesetzung im Jugendhilfeausschuss**V0353/20
beratend****3** Neufassung der Elternbeitragsatzung vom 15. Mai 2014**V0302/20
1. Lesung**

- | | | |
|----------|--|---|
| | | (federführend) |
| 4 | Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe – Schulsozialarbeit Sportgymnasium Dresden | A0068/20
beratend
(federführend) |
| 5 | Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe-Schulsozialarbeit Landesgymnasium für Musik | A0078/20
beratend
(federführend) |
| 6 | Wald erfahren – Waldpädagogisches Zentrum in der Dresdner Heide etablieren | A0035/20
beratend |
| 7 | Berichte aus den Unterausschüssen | |

nicht öffentlich

- 8** Informationen

öffentlich

Einleitung:

Herr Oberbürgermeister Hilbert begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste zur 11. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und stellt die form- und fristgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Es gibt keine Anmerkungen zur Tagesordnung, diese wird einstimmig bestätigt.

1 Informationen/Fragestunde

Frau Bibas berichtet über die Wiedereröffnung der Einrichtungen der Kindertagesbetreuung und die damit verbundenen Vorbereitungen. Der eingeschränkte Regelbetrieb bereite große Schwierigkeiten. Alle Beteiligten wünschen sich natürlich, dass man schnell wieder zum Normalbetrieb zurückkehren könne. Sie bedankt sich bei allen Beteiligten, die innerhalb kurzer Zeit die Öffnung der Kitas ermöglicht hätten.

Frau Stadträtin Scharnetzky fragt, ob die Verträge bzgl. der Betreuungszeit angepasst werden müssen. Sie möchte wissen, ob die Möglichkeit bestehe, dass der EB Kita auf die Eltern zugehe und den Vertrag anpasse, damit der bürokratische Aufwand so gering wie möglich gehalten werde.

Die Eltern müssten nicht zwingend den Betreuungsvertrag ändern, so **Frau Bibas**. Die Entscheidung, ob die Betreuungszeit geändert werden soll, liege bei den Eltern. Der EB Kita hätte ange-

boten, dass die Eltern die Betreuungszeit herabsetzen können. Wenn aber die Betreuungszeit kürzer sei, stehe auch weniger Personal zur Verfügung.

Herr Schöne informiert, die Träger der Freien Wohlfahrtsverbände hätten sich deshalb an den Freistaat gewendet. Es sei der Wunsch an den Freistaat herangetragen worden, dass die Finanzierung zugrunde gelegt werde, die in der ersten März-Hälfte gegolten hätte. Der Freistaat hätte mitgeteilt, dass es von seiner Seite bei dem vollen Zuschuss bleibe. Der Freistaat hätte einen Appell an die Kommunen gerichtet, sich genauso zu verhalten. Er möchte wissen, wie verfahren werde, wenn die Eltern jetzt von der Reduzierung der Betreuungszeiten Gebrauch machen.

Frau Bibas meint, darüber müsse sie erst einmal nachdenken bzw. Rücksprache halten, da die Regelung dann auch für den EB Kita gelten würde.

Frau Lietzmann berichtet zur Auswertung der Beteiligungsaktion zum Blauen Band. Das Konzept „Sichere Schulwege“ liege jetzt auch vor. Sie bittet die Mitglieder um Zuarbeit, ab September 2020 werde eine Schulklasse benötigt, die an dem Modellprojekt teilnehmen wolle. Aufgrund der aktuellen Situation könnten keine Rathaustouren mehr durchgeführt werden und der Kindertag könne im Arnoldbad nicht gefeiert werden. Derzeit sei ihr Büro mit der Umsetzung der Bürgerbeteiligungssatzung beschäftigt. Es werde ein Angebot für ein Planspiel erarbeitet, bei dem Schülerinnen und Schüler herausfinden können, wie es ist, Stadträtin bzw. Stadtrat zu sein und Entscheidungen für die Stadt zu treffen. Aufgrund der Corona-Pandemie plane sie derzeit auch digitale Touren. Künftig werde es einen größeren Bedarf geben, da Kommunalpolitik Teil des Lehrplanes sei. Vielen Schulen sei es dann möglich auf die Touren zuzugreifen. Die Touren könnten aber nur weiterentwickelt werden, wenn ihr zur Umsetzung Mittel bewilligt werden. Wenn es Belange gebe, die Kinder und Jugendliche betreffe, bitte sie die Mitglieder, diese an sie weiterzugeben, damit sie Unterstützung leisten könne. Sie möchte wissen, wie sie die Auswertung zur Kinder- und Jugend-App den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses vorstellen (Präsentation oder schriftlich) soll.

Frau Stadträtin Scharnetzky wünsche sich eine Präsentation im Jugendhilfeausschuss.

Herr Schöne möchte wissen, wann die Familienberatungsstelle in Gorbitz eröffnet werde.

Frau Lemm erklärt, ein Träger sei ausgewählt worden, sie könne aber diesen nicht nennen, da die Vertragsverhandlungen noch nicht abgeschlossen seien. Sie hoffe, dass die Beratungsstelle am 1. Juli 2020 ihre Arbeit aufnehmen könne.

Frau Stadträtin Siebeneicher möchte wissen, inwieweit der Beschluss A0044/20 „Bereitschaft zur Annahme von unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten aus Griechenland in Dresden“ Freistaat und Bundesregierung kommuniziert worden sei.

Der Beschluss sei selbstverständlich kommuniziert worden, informiert **Herr Oberbürgermeister Hilbert**. Im Vorfeld hätte es auch eine Abstimmung mit Frau Köpping (Sächsische Staatsministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt) gegeben und er hätte erklärt, dass Dresden bereit wäre unbegleitete minderjährige Geflüchtete aufzunehmen. Die Frage sei, ob eine weitere Erklärung der Aufnahmebereitschaft Sinn mache.

Frau Dahl erklärt, die Sommerferien stehen vor der Tür. Es gebe eine Gruppe von freien Trägern, die sich mit den Angeboten für die Sommerferien beschäftige. Ein großes Anliegen der Gruppe sei, dass Angebote durchgeführt werden können. Dabei sei man aber u. a. darauf angewiesen, was der Freistaat für Entscheidungen treffe. Sie interessiere, wie der aktuelle Stand zur Sozialraumorientierung sei. Des Weiteren möchte sie wissen, wann die Ergebnisse der AG Förderverfahren vorgelegt werden.

Frau Lemm antwortet, im zuständigen Unterausschuss seien Personen benannt worden, die sich mit der Begriffsdefinition „Sozialmonitoring“ beschäftigen sollen. Ein Ergebnis liege ihr nicht vor. In der AG Förderverfahren seien die Strukturierung des Abschlussberichtes, die Zuständigkeit und Termine festgelegt worden. Die einzelnen Mitglieder arbeiteten daran, sie denke, dass ein Gesamtwerk in der Grobfassung in den nächsten 14 Tagen fertig sei. Danach erfolge noch eine Überarbeitung, sowie das Ergebnis fertig sei, werde dies den Mitgliedern zugestellt.

Es gibt keine weiteren Fragen.

2 Umbesetzung im Jugendhilfeausschuss

V0353/20
beratend

Herr Oberbürgermeister Hilbert führt in die Vorlage ein.

Herr Stadtrat Kießling wundert sich über die Beratungsfolge. Seiner Meinung nach sei das Verfahren seit 30 Jahren unverändert und auch die gesetzliche Regelung hätte sich nicht geändert. Er fände es schwierig, wenn jetzt jede Umbesetzung der Mitglieder im Jugendhilfeausschuss beraten werden soll.

Es gehe am Ende schon darum, welcher Träger im Jugendhilfeausschuss ein Mitglied entsende, meint **Herr Oberbürgermeister Hilbert**. Der Stadtrat erhalte, wenn der Jugendhilfeausschuss beratend tätig sei, eine entsprechende Empfehlung aus dem Gremium.

Herr Stadtrat Kießling führt aus, die Aussage deute auf ein geändertes Verfahren hin. Es wäre schön, wenn die Verwaltung eine entsprechende Begründung, warum das Verfahren geändert worden sei, dem Jugendhilfeausschuss zukommen lasse.

Herr Oberbürgermeister Hilbert sichert eine schriftliche Erläuterung zu. Die besondere Rolle des Jugendhilfeausschusses soll durch die Beratungsfolge gewürdigt werden.

Weiterer Diskussionsbedarf wird nicht angezeigt. **Herr Oberbürgermeister Hilbert** bittet um Abstimmung. Der Ausschuss ist beratend tätig.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

3 Neufassung der Elternbeitragsatzung vom 15. Mai 2014**V0302/20
1. Lesung
(federführend)**

Die Vorlage wird von **Frau Bibas** vorgestellt und erläutert. Es müsse noch der Passus aufgenommen werden, dass die alte Satzung außer Kraft trete.

Frau Stadträtin Scharnetzky möchte wissen, wie viele Eltern derzeit einen Erlass oder eine Ermäßigung erhalten bzw. wie viele Alleinerziehende die Ermäßigung von zehn Prozent in Anspruch nehmen. Letztes Jahr seien Personalmittel frei gewesen, weil viele Stellen nicht besetzt werden konnten. Der Personalschlüssel höre sich in der Theorie ganz gut an, in der Realität sei dies aber nicht das, was Eltern und Kinder in den Einrichtungen vorfinden. Wie der reale Personalschlüssel, sei interessiere sie und wie viele Stellen seien aktuell unbesetzt.

Frau Bibas antwortet, bei Erlass und Ermäßigung war der EB Kita mal bei 38 Prozent. Derzeit liege man bei 30 Prozent. Es könne aber davon ausgegangen werden, dass perspektivisch aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung der Prozentsatz sich wieder anhebe. Die freien Stellen könnten nicht im Vorfeld geplant werden, damit diese als Gegenfinanzierung eingesetzt werden können. Die Träger seien angehalten, alle Stellen zu besetzen. Wenn die Stellen aber nicht besetzt werden können, seien dadurch die Betriebskosten niedriger und dies hätte dann im Folgejahr Auswirkungen. Es sei deshalb besser, wenn am 30. Juni die Bekanntmachung ermittelt und am 1. September das Ergebnis vorgelegt werden könne. Der Hort für Erziehungshilfe und Lernförderung hätte einen Festbetrag von 25 Prozent. In den letzten Jahren hätte es dort größere Schwankungen gegeben. Es seien wenige Kinder, die die Einrichtung besuchen, wenn aber in einer dieser Einrichtungen in einem Jahr viel Arbeiten für die Werterhaltung durchgeführt werden, sehe man sehr deutlich den Zusammenhang der Steigerung der Ausgaben und der Elternbeiträge.

Herr Stadtrat Kießling möchte wissen, wie andere Gemeinden verfahren, die mehr Ressourcen für die Kitabeiträge zur Verfügung stellen. Wenn Dresden immer die Obergrenze der möglichen Elternbeiträge ausschöpfe, bedeute dies, dass Dresden weniger von seinen Steuerressourcen zur Verfügung stelle als andere Kommunen. Es bestehe keine Möglichkeit, dass die Eltern oder Elternvertretung die Betriebskosten im Vorfeld einsehen können. Es könne in der Satzung festgelegt werden, dass vorab eine Offenlegung der Betriebskosten erfolge.

Es gebe natürlich auf dem Land freie Träger, die ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter Tarif bezahlt hätten, so **Frau Bibas**. Sie sei auch verwundert, dass diese dafür Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen konnten. Die Einrichtungen seien gut ausgestattet, dies spiegle sich natürlich bei den Sachkosten wider. Bei den neu errichteten Einrichtungen seien allerdings die Wartungsverträge teurer geworden. An dieser Stelle könne aber nicht gespart werden. Die Prüfung der Betriebskosten sei sehr schwierig, da dieser eine komplizierte Kosten- und Leistungsrechnung zugrunde liege. Die Betriebskostenabrechnung werde sowohl vom Wirtschaftsprüfer und dem Rechnungsprüfungsamt geprüft.

Dass die Verwaltung gleich die Maximalbeträge bei der Beitragsberechnung zugrunde lege, verwundere **Herrn Stadtrat Pinkert**. Es sei so, dass die Einkommen der Inflation nicht so schnell angepasst werden, davon seien die Familien am stärksten betroffen. Die AfD-Fraktion könne die

Vorlage daher nicht mittragen. Er möchte wissen, ob der Geburtenknick in den Zahlen mit eingerechnet sei.

Dies spiele bei der Berechnung keine Rolle, so **Frau Bibas**. Es gehe hierbei um die Kosten pro Platz, die Betriebskosten werden rückwirkend und nicht perspektivisch ermittelt.

Herr Stadtrat Pinkert erläutert, wenn er den prognostizierten Geburtenknick nehme, erreiche man eher das Vollzeitäquivalent (VZÄ), was mit dem Verteilerschlüssel angestrebt werde. Dies bedeute aber, dass die Kosten damit pro Platz höher werden.

Frau Bibas erklärt, der Personalschlüssel sei gültig und müsse eingehalten werden. Es entstehen zwar weniger Kosten, wenn weniger Kinder betreut werden, damit sinken die absoluten Kosten, aber die relativen Kosten/Kind bleiben die gleichen.

Herr Stadtrat Pinkert führt an, da nicht alle Personalstellen besetzt werden können, würden die Bürgerinnen und der Bürger trotzdem über den Verteilerschlüssel die Kosten mit zahlen, obwohl diese gar nicht angefallen seien.

Beispielsweise die Betriebskostenabrechnung 2019, wenn nicht ausreichend Personal eingestellt werden konnte, werde auch nur das Personal berechnet, was wirklich da gewesen sei, erklärt **Frau Bibas**. Es werde der Ist-Zustand des Personals in die Berechnung aufgenommen. Sie sei angehalten, das Personal nach Personalschlüssel zur Verfügung zu stellen.

Weitere Anmerkungen werden seitens der Mitglieder nicht angezeigt. **Herr Oberbürgermeister Hilbert** erklärt die 1. Lesung für beendet.

- | | | |
|----------|--|---|
| 4 | Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe – Schulsozialarbeit Sportgymnasium Dresden | A0068/20
beratend
(federführend) |
|----------|--|---|

Frau Dahl möchte gerne den TOP 4 und TOP 5 gemeinsam besprechen und auch die Beschlussempfehlungen des UA Förderung gemeinsam einbringen. Sie schlägt vor, dass der Beschlusspunkt 3 aus der Beschlussempfehlung des UA Förderung A0078/20 in die Beschlussempfehlung des A0068/20 übernommen werden soll. Der Beschlusspunkt 1 soll dann folgendermaßen lauten:

„Der Jugendhilfeausschuss beschließt als Träger für die Schulsozialarbeit am Sportgymnasium Dresden die ~~Förderung des Trägers~~ Sportjugend Dresden im Stadtportbund Dresden e. V. für die Schulsozialarbeit am Sportgymnasium Dresden ab 1. Mai 2020 gemäß Anlage des Antrages.“

Bei Beschlusspunkt 3 des A0068/20 soll folgend lauten:

„Der Stadtrat beschließt die Förderung des Trägers für die Schulsozialarbeit am Sportgymnasium Dresden ab 15. August 2020 gemäß Anlage zum Antrag.“

Herr Stadtrat Kießling erklärt seine Befangenheit zum Antrag A0078/20.

Herr Oberbürgermeister Hilbert stellt fest, zunächst werde erst einmal der TOP 4 (A0068/20) behandelt, bei diesem TOP sei Herr Miersch (Sportjugend Dresden e. V.) befangen. Er bittet Herrn Miersch in den Zuschauerbereich zu rücken.

Herr Stadtrat Dietze erläutert, bei der Datumsänderung hätte man vorsorglich den 15. August 2020 gewählt, damit noch eine Vorlaufphase vorhanden sei.

Folgende Befangenheit wurde angezeigt:

Herr Miersch „*Stadtsportbund Dresden e. V.*“

Das befangene Mitglied nimmt nicht an der Abstimmung teil und ist in den Zuschauerraum gerückt.

Herr Oberbürgermeister Hilbert tritt in die Abstimmung ein. Zunächst werde er über den eingebrachten Änderungsantrag von Frau Dahl abstimmen lassen und anschließend über die angepasste Beschlussempfehlung des UA Förderung.

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag von Frau Dahl:

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 1 Zustimmung

**Herr Miersch befangen*

Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt **als Träger für die Schulsozialarbeit am Sportgymnasium Dresden die Förderung des Trägers Sportjugend Dresden im Stadtsportbund Dresden e. V. für die Schulsozialarbeit am Sportgymnasium Dresden ab 1. Mai 2020 gemäß Anlage des Antrages.**
2. **Aufgrund der hauswirtschaftlichen Sperre für das Haushaltsjahr 2020 ist die Freigabe der Mittel zur Umsetzung des Beschlusses durch den Stadtrat erforderlich. Der Jugendhilfeausschuss beantragt beim Stadtrat die partielle Aufhebung der hauswirtschaftlichen Sperre zur Freigabe der notwendigen Mittel.**
3. **Der Stadtrat beschließt die Förderung des Trägers für die Schulsozialarbeit am Sportgymnasium Dresden ab 15. August 2020 gemäß Anlage zum Antrag.**

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung

Ja 13 Nein 1 Enthaltung 0

**Herr Miersch befangen*

Landesgymnasium für Musik**beratend
(federführend)**

Folgende Befangenheiten werden vor Eintritt in die Abstimmung angezeigt:

Herr Stadtrat Kießling „KulturLeben UG (haftungsbeschränkt)“

Herr Marschel „Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden GmbH“

Die jeweils befangenen Mitglieder nehmen beim betreffenden Punkt nicht an der Abstimmung teil und rücken in den Zuschauerbereich.

Herr Stadtrat Pinkert erklärt, warum er gegen den Antrag stimmen werde. Den Verein KulturLeben UG (haftungsbeschränkt) betrachte er als kritisch in der Jugendhilfe.

Weitere Anmerkungen werden nicht angezeigt. **Herr Oberbürgermeister Hilbert** bittet um Abstimmung über die Beschlussempfehlung des UA Förderung.

Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt das Ergebnis der Bewertung der eingegangenen Konzepte gemäß Anlage 1 (zum Antrag) zur Kenntnis.
2. **Der Jugendhilfeausschuss beschließt als Träger für die Schulsozialarbeit am Landesgymnasium für Musik die Kulturleben UG (haftungsbeschränkt).**
3. **Aufgrund der hauswirtschaftlichen Sperre für das Haushaltsjahr 2020 ist die Freigabe der Mittel zur Umsetzung des Beschlusses durch den Stadtrat erforderlich. Der Jugendhilfeausschuss beantragt beim Stadtrat die partielle Aufhebung der hauswirtschaftlichen Sperre zur Freigabe der notwendigen Mittel.**
4. **Der Stadtrat beschließt die Förderung des Trägers für die Schulsozialarbeit am Landesgymnasium für Musik ab 15. August 2020 gemäß Anlage 2 zum Antrag.**

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung

Ja 11 Nein 2 Enthaltung 0

*Herr Marschel befangen

*Herr Stadtrat Kießling befangen

6 Wald erfahren – Waldpädagogisches Zentrum in der Dresdner Heide etablieren

**A0035/20
beratend**

Herr Stadtrat Dietze stellt den Antrag vor.

Als Vorsitzender des UA Planung bringt **Herr Stadtrat Kießling** dessen Beschlussempfehlung zum Ausdruck.

Herr Stadtrat Dietze führt aus, der Aspekt der Umweltpädagogik sei in der Diskussion eingefordert worden.

Frau Dahl finde es gut, dass das Thema jetzt vorangebracht werde. Sie regt an, dass die Naturschutzjugend Dresden (NAJU) mit eingebunden werde.

Weitere Fragen gibt es nicht. **Herr Oberbürgermeister Hilbert** bittet um Abstimmung über die Beschlussempfehlung des UA Förderung. Der Ausschuss ist beratend tätig.

Herr Oberbürgermeister Hilbert erklärt sein Abstimmungsverhalten. Die Prioritäten müssten noch einmal neu justiert werden und was sich die Stadt in Zukunft noch leisten könne. Vieles was gewünscht werde, müsse noch einmal kritisch betrachtet werden.

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt in Kooperation mit dem Staatsbetrieb Sachsenforst die Voraussetzung für ein Waldpädagogisches Zentrum in der Dresdner Heide zu schaffen. Dazu wird:

1. der Oberbürgermeister gebeten, innerhalb der Unteren Forstbehörde **in Umsetzung von § 37 Absatz 1 Punkt 11 Waldgesetz für den Freistaat Sachsen** eine Stelle für Wald-**und Umweltpädagogik** zu schaffen.
2. der Oberbürgermeister beauftragt, die Ertüchtigung **und Erweiterung** der Gebäude am Spielplatz im Albertpark **oder die Errichtung eines neuen Multifunktionsgebäudes (Seminarraum, Sanitärbereich und Arbeitsräume)** bis Ende 2020 **1 zu realisieren, durchzuführen und diese für das Waldpädagogische Zentrum nutzbar zu machen.** Es ist zu prüfen, ob die für 2020 bereitgestellten Mittel in Höhe von 180.875 € gemäß Beschlusses ~~V2634/18 für diesen Zweck mit genutzt werden können.~~ **welche dem Platzbedarf von Klassengrößen bzw. Seminarteilnehmern in ähnlichen Größenordnung gerecht werden.** **Die Möglichkeiten der Nutzung des Spielplatzes durch Laufpublikum und die Nutzung des Geländes im Sinne des Bildungsbereiches Naturwissenschaftliche Bildung im Kita-Bildungsplan sowie für Jugendarbeit im Sinne § 11 Absatz 3 Punkt 1, 2 und 5 SGB VIII sind dabei mit zu beachten.**
3. **der Oberbürgermeister beauftragt, für die Realisierung eine Machbarkeitsstudie mit Aussagen zur Betreibung, zum Finanzbedarf und zu Beteiligungs- und Einnahmemöglichkeiten externer Institutionen, zu technischen Voraussetzungen und zum zeitlichen Rahmen bis 1. Oktober 2020 vorzulegen.**

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung
Ja 14 Nein 1 Enthaltung 0

7 Berichte aus den Unterausschüssen

Der UA Planung hätte die Anträge vorberaten, die in der heutigen Sitzung behandelt worden seien, berichtet **Herr Stadtrat Kießling**.

Herr Schöne informiert, der UA Kita hätte am 11. Mai 2020 die Vorlage V0197/20 behandelt. Die Vorlage soll nach Befassung der Stadtbezirksbeiräte/Ortschaftsrat erneut im UA Kita beraten werden. Des Weiteren erfolgte die Berichterstattung: Der Entwicklungsprozess „Inklusion in der Dresdner Kindertagesbetreuung“. Die Informationen, die im UA zu dem Thema ausgereicht worden seien, sollen den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses zur Verfügung gestellt werden. Es hätte bereits erste Anfragen zur Vorlage V0302/20 gegeben. Die nächste Sitzung des UA Kita fände am 3. Juni 2020 um 18:00 Uhr statt. Er bedankt sich beim EB Kita für die umfassende Versorgung bzgl. der Corona-Pandemie. Ebenso bedankt er sich bei den Trägern von Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege, die die ganzen Auflagen umsetzen müssten.

Der UA HzE hätte am 4. Mai 2020 getagt, so **Frau Stephan**. Es sei intensiv darüber gesprochen worden, wie die ambulanten und stationären Hilfen derzeit stattfinden können. In der Sitzung am 25. Mai 2020 soll über den Stand der Überprüfung der Hilfen durch den ASD berichtet werden.

Frau Dahl berichtet, der UA Förderung hätte heute im Vorfeld des Jugendhilfeausschusses getagt. Es zeichne sich ab, dass das Kaleb-Zentrum Dresden neue Räume in der Innenstadt beziehen könne.

Weitere Berichte gibt es nicht.

Da es auch im nicht öffentlichen Teil der Sitzung keinen weiteren Informationsbedarf gibt, bedankt sich **Herr Oberbürgermeister Hilbert** für die Aufmerksamkeit und beendet die Sitzung.

Dirk Hilbert
Vorsitzender

Monika Weber
Schriftführerin

Peter Miersch
Mitglied

Melanie Hörenz-Pissang
Mitglied